

An die Presse im  
Kreis Mettmann

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)  
im neanderland, Kreisverband Mettmann e.V.  
- ADFC im neanderland -

**Peter Martin**  
Sprecher AG Verkehrspolitik  
Friedrichstraße 16  
40699 Erkrath

Tel. 0151-15780837  
peter.martin@adfc-erkrath.de  
neanderland.adfc.de

Erkrath, 29.09.2024

## **Ausbau der L239 nur mit Radweg! ADFC im neanderland rief zur großen Fahrraddemonstration auf.**

Über 100 Radfahrende trotzten am vergangenen Freitag Wind und Regen um ihre Forderung nach mehr Verkehrssicherheit zu untermauern. Der ADFC im neanderland fordert, dass der Ausbau der L 239 zwischen Ratingen und Mettmann aus Verkehrssicherheitsgründen zwingend mit der gleichzeitigen Ausführung eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges einhergehen muss. Darauf hatte der ADFC bereits während der früheren Öffentlichkeitsbeteiligung im Jahr 2018 hingewiesen.

Allerdings ist ein Radweg auf dieser wichtigen Pendlerroute in dem 2022 angelaufenen Planfeststellungsverfahren durch den Antragsteller Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) nicht berücksichtigt worden. „Gesetzliche Vorgaben und technische Regelwerke zur Anlage von Radwegen werden mit dieser Planung ebenso ignoriert wie der politische Wille von Kommunen, Kreis, Land und Bund zur Förderung des Radverkehrs, der Verkehrswende und der Verkehrssicherheit“, so Peter Martin, Sprecher der AG Verkehrspolitik. Daher erhob der ADFC im neanderland im Juli 2022 Einwendung gegen diese Planung bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

Im Februar 2024 lud die Bezirksregierung zur Anhörung, auf der auch der ADFC seine Einwendungen darstellen und bekräftigen konnte. Ein Umdenken hat bei Straßen.NRW allerdings immer noch nicht stattgefunden. Und eine Entscheidung der Bezirksregierung steht noch aus.

So rief der ADFC nun schon im dritten Jahr in Folge zu einer Fahrraddemonstration entlang der besagten Strecke auf. Mit routinierter Polizeibegleitung fuhr der Tross vom „Esprit-Kreisel“ über die L239 Richtung Mettmann Metzkausen, wo er dann kurz hinter der Autobahn A3 wendete und zur Abschlusskundgebung in Ratingen

zurückfuhr. Mit dabei der Vorsitzende des ADFC Landesverband NRW, Axel Fell. Dieser sprach aus, was allen klar war: „Wenn erstmal die Straße ohne Radweg ausgebaut wurde, wird niemand hingehen und ein zweites Mal in die Natur eingreifen und ein zweites Mal die Straße für lange Zeit sperren, nur um einen Radweg zu bauen“, und bestätigte so die Forderung des ADFC im neanderland: Ausbau der L239 nur mit Radweg!